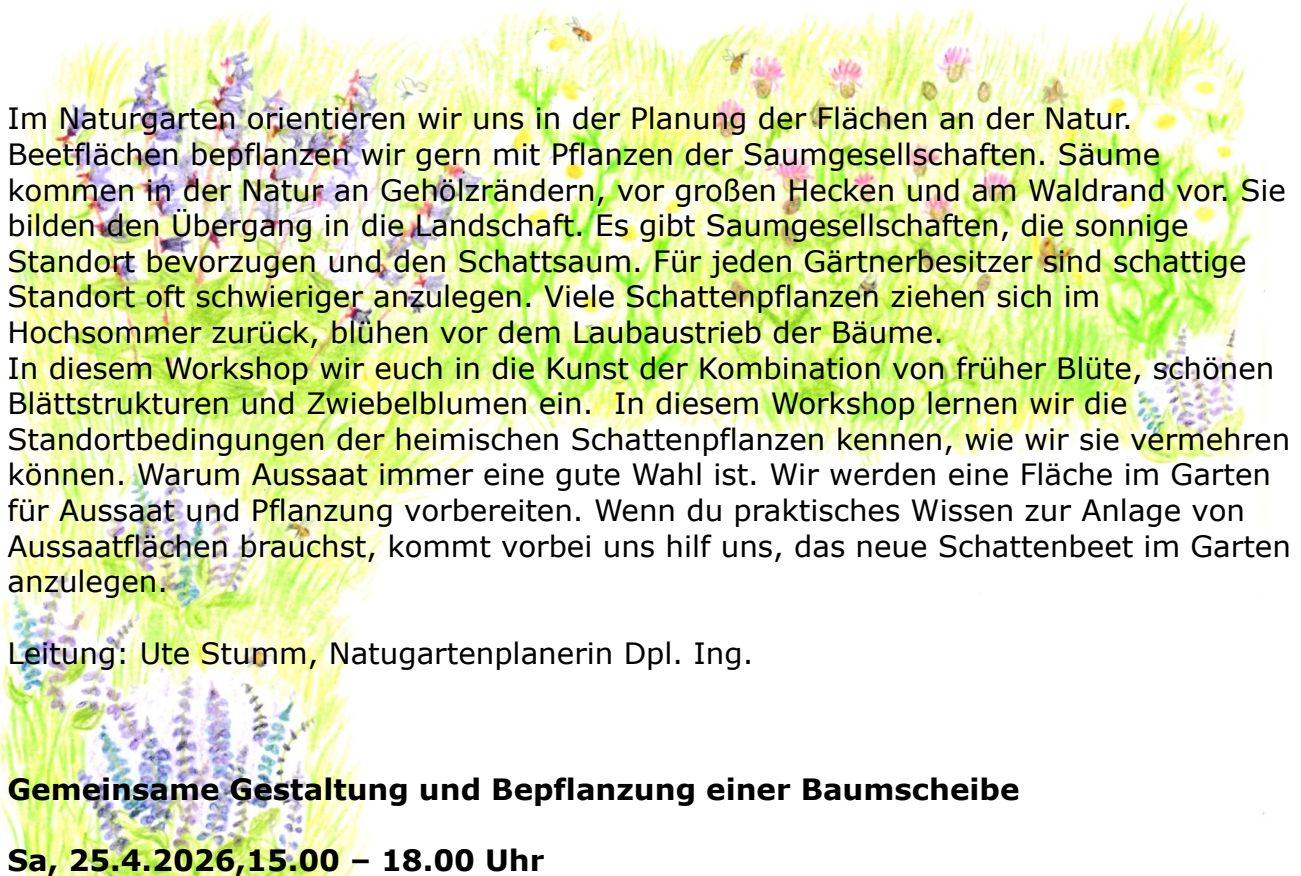


Workshopreihe im Gemeinschaftsgarten wachsenlassen 2026: Erlebte Vielfalt in der Stadtnatur

Gemeinsame Aussaat eines Schattsaums

So, 29.3.2026, 14.00-17.00



Im Naturgarten orientieren wir uns in der Planung der Flächen an der Natur. Beetflächen bepflanzen wir gern mit Pflanzen der Saumgesellschaften. Säume kommen in der Natur an Gehölzrändern, vor großen Hecken und am Waldrand vor. Sie bilden den Übergang in die Landschaft. Es gibt Saumgesellschaften, die sonnige Standort bevorzugen und den Schattsaum. Für jeden Gärtnerbesitzer sind schattige Standort oft schwieriger anzulegen. Viele Schattenpflanzen ziehen sich im Hochsommer zurück, blühen vor dem Laubaustrieb der Bäume. In diesem Workshop wir euch in die Kunst der Kombination von früher Blüte, schönen Blättstrukturen und Zwiebelblumen ein. In diesem Workshop lernen wir die Standortbedingungen der heimischen Schattenpflanzen kennen, wie wir sie vermehren können. Warum Aussaat immer eine gute Wahl ist. Wir werden eine Fläche im Garten für Aussaat und Pflanzung vorbereiten. Wenn du praktisches Wissen zur Anlage von Aussaatflächen brauchst, kommt vorbei uns hilf uns, das neue Schattenbeet im Garten anzulegen.

Leitung: Ute Stumm, Natugartenplanerin Dpl. Ing.

Gemeinsame Gestaltung und Bepflanzung einer Baumscheibe

Sa, 25.4.2026, 15.00 – 18.00 Uhr

Im November 2025 verabschiedete der Berliner Senat das Berliner Klimaanpassungsgesetz, auch bekannt als Bäume Plus Gesetz. Bäume an Straßen und Parks spenden Schatten, wenn sie eine gewisse Größe erreicht haben. Im Verbund, im Wald und im Park, bieten sie Tieren wertvollen Lebensraum. Straßenbäume hingegen stehen isoliert und sind mit diesem Standort extremen Stress ausgesetzt. Wenig Platz für Wurzeln, verdichtete Böden, regelmäßige Besuche von Hunden, wenig Regenwassereintrag durch zu kleine Baumscheiben. Hitze und fehlende Luftfeuchtigkeit bereiten unseren alten Straßenbäumen mehr und mehr Probleme. Viele Straßenzüge weisen neben den Bäumen keine weiteren grüne Strukturen auf. Dabei kann man mit der Bepflanzung von Baumscheiben auch in Straßen die Biodiversität fördern. Aus diesem Grund wollen wir überlegen, warum eine Bepflanzung der Baumscheiben sinnvoll ist. Wie wir sie begrünen können, welche Anforderungen an Standort und Verkehrssicherungspflicht wichtig sind. Wir werden dies praktisch an den Baumscheiben in der unmittelbaren Nachbarschaft zum Gemeinschaftsgarten wachsenlassen anschauen, bewerten und durch Pflanzung und Aussaat von Standort geeigneten Wildpflanzen eine Baumscheibe gestalten.

Leitung: Ute Stumm, Natugartenplanerin Dpl. Ing.

Fledermäuse in der Stadt

Fr, 29.5.2026, 16.00 – 19.00 Uhr

Warum sind Fledermäuse so wichtig für unseré Ökosysteme und welche Rollen übernehmen sie darin?

Was bedroht sie und macht ihnen das Leben schwer und wie können wir diesen uns oft geheimnisvoll anmutenden Säugetieren helfen und unterstützen?

Anhand von Beispielen im eigenen Garten der Dozentin wird aufgezeigt, was Fledermäuse von uns brauchen - wie wir ihre Nahrung, also vor allem nachtaktive Insekten, im eigenen Garten fördern. Dabei geht es vorrangig um den Einsatz von heimischen, standortgerechten Pflanzen und dem Anlegen von Naturmodulen - Bausteine, die mehr Mikroklimata in den Garten bringen (Beispiele Naturteich, Käferkeller und "Fledermausbeet").

Ein sinnvoll gestalteter Fledermauskasten wird zur Veranschaulichung gezeigt und erklärt. Wir gehen mit einem Echometer über das Gelände des Kiez Zentrums Villa Lützow und hoffen, die Fledermäuse des Gartens aufzuspüren und zu 'hören'.

Dozent*in: Feo Brandt, Naturgarten e.V.

Sinnlich und heilsam: die sommerliche Flora biodivers

Fr, 4.7., 16.00 – 18.30 Uhr

Im Sommer verströmen sich die Pflanzen, übertreffen sich gegenseitig an Blütenvielfalt, in Form, Farbe und Duft.

Bei einem Spaziergang durch den Garten von „wachsenlassen“ offenbart sich diese Vielfalt als sinnvoller Zusammenhang von Wild- und Kulturpflanzen, Insekten, Vögeln, deren Lebenswelten miteinander verknüpft und mitunter sehr detailliert aufeinander abgestimmt sind.

Nicht nur für den Erhalt der Arten, der biologischen Vielfalt ist es besonders in unserer Stadtnatur wichtig, Lebensräume für Pflanzen und Tiere zu schaffen und zu erhalten.

Die wachsenden Großstädte müssen an den globalen Klimawandel angepasst, Flächen entsiegelt und nachhaltig genutzt werden. Auch hierbei spielen Wildpflanzen eine große Rolle.

Ihr erfahrt darüber hinaus etwas über die heilende Wirkung der Pflanzen, die Eigenschaften von ätherischen Ölen und Farbstoffen und wie wir sie für uns nutzen können in Form von Tees, Tinkturen und Kräuterölen.

Im Anschluss an den Kräuterspaziergang haben Sie die Gelegenheit, sich selber eine Tinktur, ein Oxymel oder ein Kräuteröl anzusetzen, um selbst im tiefsten Winter von der wärmenden Energie des Sommers zu profitieren.

Zubereitung aus Steinklee, Ringelblumen, Johanniskraut

Leitung: Carola Pichert, Gärtnerin, Heilpraktikerin

Gemeinsamer Bau eines Käferkellers

Fr, 18.9.2026, 15.30-18.30

Der Marienkäfer – unser Glückskäfer ist wohl unser bekanntester Käfer. Man trifft ihn nicht nur im Garten auch auf Balkonen und Terrassen lässt er sich im Sommer häufig beobachten. Käfer sind vielgestaltig und treten in den verschiedensten Farben und Formen auf. Viel von uns kennen noch andere Arten, wie den Kartoffelkäfer, Junikäfer und auch der Goldglänzende Rosenkäfer ist vielen bekannt. Seltener finden wir in der Stadt den Pinselkäfer. Aber woran liegt das eigentlich? Wo leben Käfer, wie brüten sie und was benötigen sie für ihre Entwicklung?

Ein besonders Thema, dem wir in diesem Workshop viel Aufmerksamkeit schenken wollen. Wir streifen durch den Garten und schauen, welche Arten hier leben. Stellen euch vielleicht unbekannte Arten vor und bauen ihnen eine Vermehrungshöhle, einen Käferkeller.

Wir freuen uns auf zahlreiche Hände zur Unterstützung. Es wird gebudelt und gestapelt.

Leitung: Ute Stumm, Natugartenplanerin Dpl. Ing.

Die Durchführung dieser Workshopreihe wird ermöglicht durch die Unterstützung von:



Durchführungsort:
Gemeinschaftsgarten wachsenlassen
Lützowstr.28
10785 Berlin



www.wachsenlassen.com